

Ende einer Ära bei der Nachbarschaftshilfe

SOZIALES Nach Querelen mit dem Bauverein tritt der Vorstand geschlossen ab / Neue Wahl am Montag

Zwischen der Nachbarschaftshilfe des Leeraner Bauvereins und dessen Vorstand hatte es vor einem Jahr einen heftigen Streit gegeben. Seither suchte man nach einem Kompromiss. Jetzt werden neue Verträge geschlossen, aber der Vorstand des Vereins nimmt trotzdem seinen Hut.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Bei der Nachbarschaftshilfe des Leeraner Bauvereins wird kommenden Montag eine neue Ära beginnen: „Der gesamte Vorstand wird nicht wieder zur Wahl antreten“, erklärt der Vorsitzende Fritz Zitterich. Er hatte den Nachbarschaftshilfeverein vor 25 Jahren gegründet und ihn seither geführt. Doch vor gut einem Jahr war es zu einem heftigen Streit mit dem neuen Vorstand des Bauvereins gekommen.

Schon damals wollte der Vorstand der Nachbarschaftshilfe komplett zurücktreten. Seitdem wurde mit dem Bauverein, einer Genossenschaft, über die Zukunft der Hilfe-Organisation und die künftige Zusammenarbeit verhandelt. „Es hat sich aber nur wenig geändert“, sagt Zitterich. Deshalb nehme der bisherige Vorstand jetzt seinen Hut.

13 Monate lang habe man in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Aufsichtsrates und Teilen des Vorstands des Bauvereins über die Zukunft der Nachbarschaftshilfe beraten. Gemeinsam habe man einen Vertrag erarbeitet, der die künftige Zusammenarbeit zwischen Bauverein und Nachbarschaftstreff regeln wird. „Die Nachbarschaftshilfe wird auch in Zukunft weiter jährlich finanziell unterstützt“, betont Thomas Exner, einer der beiden Vorstände des Bauvereins. Zu der Höhe der Zuwendung wollte er sich aber nicht äußern.



Der Nachbarschaftstreff ist seit Jahren ein wichtiges Markenzeichen des Leeraner Bauvereins.

BILD: ORTGIES

Zuletzt hatte die Genossenschaft betont, dass man die Nachbarschaftshilfe auch weiter mit 60 000 Euro jährlich fördere: „Ein Ausstieg aus dieser Unterstützung ist und war auch für den neuen Vorstand des Bauvereins zu keiner Zeit ein Thema“, hatte der Vorstand nach dem Streit im März 2018 schriftlich mitgeteilt.



Fritz Zitterich

Zitterich hatte sich seinerzeit beklagt, dass die Kommunikation mit dem Vorstand des Bauvereins „mangelhaft“ sei und man der Nachbarschaftshilfe „den Boden unter den Füßen wegzieht“. Dabei ging es auch um Geld, das als Zuwendung an den Verein gestrichen worden war.

„Ich habe in den Gesprächen vorgeschlagen, den Bauverein und die Nachbarschaftshilfe wieder durch eine Person zu verbinden“, sagt Zitterich, der selbst jahrelang Vorstand beider Einrichtungen war. Thomas Exner will deshalb als Vorsitzender kandidieren: „Ich werde mich zur Wahl stellen. Es ist wichtig, die Nachbarschaftshilfe auch für die Zukunft aufzustellen. Wir wollen nicht nur für Senioren, sondern auch für die jungen Familien etwas anbieten.“

Aufsichtsrat und Vorstand des Bauvereins seien Fritz Zitterich „sehr dankbar für sein großes Engagement“, betont Exner. „Durch die Gründung der Nachbarschaftshilfe hat er ein wichtiges Zeichen gesetzt.“

→ Die Jahreshauptversammlung der Nachbarschaftshilfe findet am Montag, 17. Juni, um 15 Uhr im Nachbarschaftstreff am Osseweg statt.

OZ-KOMMENTAR

NACHBARSCHAFTSHILFE

Richtiger Weg

VON PETRA HERTERICH



Man hat sich einfach nicht zusammenraufen können: Die Querelen zwischen Nachbarschaftshilfe und Bauverein scheinen zwar vom Tisch zu sein, aber bei dem bisherigen Vereinsvorstand haben sie tiefe Spuren hinterlassen. Gemeinsam tritt er jetzt den Rückzug an. Vor allem für Fritz Zitterich, der die Organisation vor 25 Jahren gegründet und seither geführt hat, dürfte das ein bitterer Moment sein. Es ist keine versöhnliche Übergabe, sondern eher eine Kapitulation. Thomas Exner kann man für seine Wahl trotzdem nur Glück wünschen. Bleibt zu hoffen, dass er als neues Bindeglied zwischen Bauverein und Nachbarschaftshilfe für bessere Verständigung sorgt. Daran hatte es ja vor allem gefehlt. Dass sich der Verein auch mehr um junge Familien und nicht mehr allein um Senioren kümmern will, ist der richtige Weg in die Zukunft.

© Die Autorin erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de